

Grusswort von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Auswärtige Angelegenheiten, anlässlich des Festivals "Culturescapes" in Basel

"Culturescapes" –
Formen der Kultur.
Landschaften des Ausdrucks.
Geographie der Wahrnehmung.
Und: Raum der Begegnung.

In diesem Jahr begegnen wir am Culturescape Festival Estland. Einem Land, mit dem wir viele Gemeinsamkeiten teilen: Geographisch zwar klein, zeichnen uns ein starker Unabhängigkeitswillen, wirtschaftlicher Pioniergeist und tiefe gesellschaftliche und kulturelle Traditionen aus.

Estland und die Schweiz verbindet auch ein gemeinsamer Raum: Europa. Seit dem Ende des Kalten Kriegs haben wir diesen Raum genutzt, um unsere Beziehungen zu vertiefen. Wir entwickelten zahlreiche Kooperationsfelder, zunächst im Rahmen der Transitionshilfe und, nach dem Beitritt Estlands zur Europäischen Union, namentlich über die Bilateralen Abkommen Schweiz-EU. Vielfältige menschliche Kontakte wurden geknüpft, zwischen Politikern, Wirtschaftsvertretern, Wissenschaftlern und Kulturschaffenden. Der Wiederaufbau der Kunsthalle Tallinn ist ein Beispiel dieser Dynamik. Auf Initiative des Schweizer Künstlers Georg Steinmann und der Kuratorin der Kunsthalle, Anu Liivak, wurden die Räumlichkeiten über mehrere Jahre hinweg restauriert und als „Werk einer ethischen und ästhetischen Werte vereinigenden Kunst“ 1995 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Trotz den zahlreichen Gemeinsamkeiten und Beziehungen wissen wir doch relativ wenig von einander. Natürlich kennen wir den grossartigen estnischen Komponisten Arvo Paert, natürlich liest man auch in Estland Werke der bekannten Schweizer Schriftsteller Frisch und Dürrenmatt. Dennoch - die unterschiedlichen historischen Erfahrungen des 20. Jahrhunderts haben eine Geographie der gegenseitigen Wahrnehmung geformt, die sich zumal auf das weithin Bekannte, die Klischees reduziert.

Ich freue mich daher ganz besonders darüber, dass das diesjährige Culturescape Festival Estland gewidmet ist. Wir werden die aufregende Gelegenheit haben, Estland zu erleben, musikalische, cineastische, literarische Landschaften zu entdecken, und in einen kulturellen, aber auch wissenschaftlich-analytischen Dialog mit Estland treten zu dürfen.

Ich heisse Sie zu dieser Begegnung zwischen Freunden, zu diesem Fest der Sinne, herzlich willkommen und wünsche Ihnen viele spannende und schöne Momente.